

GEMEINDE ITTER

Dorfplatz 1, 6305 ITTER

Tel.: 05335 / 3590

Fax: 05335 / 3010



Parteienverkehr:

MO bis DO: 7.30 – 12.00 Uhr

FR: 8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr

Itter, am 19.10.2011

N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Gemeinderatssitzung vom 13.10.2011
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22,00 Uhr

Anwesend: Herr Bgm. Johann Gratt
Herr Roman Thaler
Herr Günther Sitzmann
Frau Evelyn Richter
Herr Josef Kahn
Herr Sebastian Hölzl
Herr Stefan Fuchs
Herr Balthasar Oberhauser
Herr Josef Faistenauer
Frau Andrea Paratscher
Herr Josef Rabl
Herr Thomas Schipflinger

Entschuldigt:	Stellvertretend dafür anwesend (GR-Ersatzmitglieder)
Herr Thomas Feller	➤ Herr Simon Fuchs

Vorsitz: Herr Bgm. Johann Gratt

Schriftführer: Erwin Ramsauer

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die Zuhörer. Der Bürgermeister entschuldigt Herrn GR Thomas Feller, stellvertretend dafür ist Ersatzmitglied Herr Simon Fuchs anwesend. Da Simon Fuchs an seiner ersten Gemeinderatssitzung teilnimmt, wird er von Bgm. Gratt angelobt.

Die Sitzung des Gemeinderates wird somit eröffnet und der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde jedem Gemeinderat rechtzeitig zugestellt und ebenso an der Gemeindetafel sowie der Homepage kundgemacht. Damit sind die formellen Voraussetzungen für diese Sitzung gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Tagesordnung, Ergänzungen zur Niederschrift oder weitere Tagesordnungspunkte aufgrund von Dringlichkeit gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, ersucht er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes und

zwar die provisorische Asphaltierung des Teilstückes Itterer Landesstraße – Einfahrt Luxnergründe, was vom Gemeinderat einhellig befürwortet wird. Sodann wird die Niederschrift der 8. Gemeinderatssitzung unterfertigt und die Tagesordnung wie folgt bekanntgegeben:

Tagesordnung:

1. Antrag auf Umwidmung von ca. 1.200 m² Grund aus der Gp. 645/1 von Freiland in Wohngebiet der Herta Lanzinger, Peter-Rosegger-Str. 5, 6300 Wörgl
2. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Bp. .100 (Dörfel 23 – ehemals Pfisterhaus) des Dr. Feiersinger Georg, Gasteigstraße 9, 6322 Kirchbichl
3. Kostenlose Übernahme einer Teilfläche von 1 m² Grund aus der Gp. 668/3 der Fam. Dr. Wolfgang und Elisabeth Moser, Dörfel 27, 6305 Itter und einer Teilfläche von 7 m² Grund aus der Gp. 668/1 des Dr. Georg Feiersinger, Gasteigstraße 9, 6322 Kirchbichl, ins Öffentliche Gut
4. Aufnahme eines WLF-Darlehens in Höhe von € 50.000,-- zur Teilfinanzierung des Kanalprojektes „Barmerberg“
5. Grundsatzbeschluss über das Projekt „Ausschank im Bereich Pavillon“ – bauliche Anlage
6. Anschaffung eines eisfreien Spiegels im Bereich „Vordermühlthal“ bei der Ein- bzw. Ausfahrt von „Hintermühlthal“ in die Landesstraße L 206
7. Landesmusikschule Wörgl: Gemeindeabgangsdeckungsbeitrag für den Besuch der Landesmusikschule Wörgl der Sophie und Alina Hrneckek im Schuljahr 2011/2012 in der Höhe von +- € 350,--
8. Beschluss über die Auszahlung der Landwirtschaftsförderung 2011
9. Bericht über ein Gespräch mit Frau Alexandra Sollerer betreffend Eltern-Kind-Zentrum Söllandl
10. Provisorische Asphaltierung des Teilstückes Itterer Landesstraße – Einfahrt „Luxnergründe“

Interne Angelegenheiten:

11. Personalangelegenheit
12. Baukostenzuschuss

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Antrag auf Umwidmung von ca. 1.200 m² Grund aus der Gp. 645/1 von Freiland in Wohngebiet der Herta Lanzinger, Peter-Rosegger-Str. 5, 6300 Wörgl

Folgende Anfrage auf eine mögliche Umwidmung wurde eingereicht:

Ich bin Alleineigentümerin der gesamten Liegenschaft 645/1 in EZ 136 der KG 82004 Itter 132, das landwirtschaftlich genutzt wird.

Ich beabsichtige, von diesem Grundstück an seinem nordwestlichen Teil eine in etwa rechteckige Fläche von ca. 1.200 m² abzugeben, um diese zu bebauen.

Dazu hätte ich gerne – bevor ich irgendwelche kostspieligen Veranlassungen (Gutachten für Grundteilung etc.) treffe – die Meinung des zuständigen Gemeinderates in Itter eingeholt, ob

und inwieweit dieses Gremium der Grundteilung sowie einer Umwidmung in Bauland des noch abzuteilenden Grundanteiles seine Zustimmung erteilen würde.

Ich ersuche Sie daher, mir bekanntzugeben, ob und allenfalls unter welchen Bedingungen Sie sich eine Grundteilung und die Umwidmung der abgeteilten Fläche von ca. 1.200 m² in Bauland vorstellen können.

Der Vorsitzende berichtet dem Gemeinderat, dass dieses Ansuchen bereits am 30.11.2010 eingebracht wurde. Am 15.12.2010 fand ein Gespräch mit Frau. Lanzinger und dem Bürgermeister statt, in dem festgehalten wurde, dass derzeit von Seiten der Widmungswerberin kein dringender Bedarf für eine Umwidmung besteht, dies soll bei der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes berücksichtigt werden. Bgm. Gratt teilte im Zuge dieses Gespräches Fr. Lanzinger auch mit, dass für ihn eine Wohngebietserweiterung, wie beantragt, nicht vorstellbar sei.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde dann bei der Bauausschusssitzung am 24.03.2011 behandelt, wobei eine Widmung in Wohngebiet auch als nicht sinnvoll erschien.

Folgende Fakten im Sinne des öffentlichen Interesses geben für den Bürgermeister Anlass, einer Wohngebietswidmung nicht näher zu treten:

- An drei angrenzenden Seiten bestehen Sonderflächenwidmungen und zwar Clubhotel „Edelweiß“ – Sonderfläche Gasthaus, Tourismusgebiet im Bereich „Schusterhof“, Sonderfläche „Tennisplatz“ und Sonderfläche „Schwimmbad“. Eine Nutzungskollision wäre die logische Folgerung.
- Der Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen der Gp. 645/1 sollen als Puffer zwischen den unterschiedlichen Nutzungs- bzw. Widmungsarten unbedingt erhalten bleiben.

Bgm.-Stv. Josef Kahn schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden an.

Bgm. Johann Gratt könnte sich ein Pauschalangebot für die gesamte Gp. 645/1 vorstellen, um die Interessen beider Seiten dementsprechend zu berücksichtigen.

Nach kurzer Debatte beschließt der Gemeinderat einhellig, diesem Widmungsansinnen nicht zuzustimmen.

Zu Punkt 2) Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Bp. .100 (Dörfli 23 – ehemals Pfisterhaus) des Dr. Feiersinger Georg, Gasteigstraße 9, 6322 Kirchbichl

Der Vorsitzende erläutert die bisherigen Fakten und Entscheidungen:

1. Beschluss des Bebauungsplanes mit einer Breite der Dienstbarkeit zwischen Hrn. Dr. Feiersinger und Kistl von 4,00 m.
2. Einspruch des Bebauungsplanes von Eva Kistl in mehreren Punkten, u. a. die Breite der Dienstbarkeit von 4,00 m, diese entspricht nicht den Tatsachen und ist auf 4,24 m zu ändern.
3. Rücksprache im Grundbuchsamt durch den Amtsleiter.

4. Änderung des Bebauungsplanes mit der Breite der Dienstbarkeit von 4,24 m aufgrund der Auskunft einer Mitarbeiterin im Grundbuch.
5. Mündlicher Einspruch von Hrn. Dr. Georg Feiersinger, die 4,24 m sind der Gebäudeabstand, aber nicht die Dienstbarkeit (Hr. Dr. Feiersinger war am Bezirksgericht Kitzbühel und bekam diese Auskunft von Richter Hrn. Mag. Eppacher).
6. Laut Meinung des Bürgermeisters ist es nicht Aufgabe der Gemeinde, über den Bebauungsplan eine Dienstbarkeit zu beschreiben, sondern ist dies viel mehr eine privatrechtliche Angelegenheit zwischen dem Servitutgeber und dem Servitutnehmer.

In den Planunterlagen des Bebauungsplanes sind die 4,24 m als Gebäudeabstand eingetragen und der Text der raumplanerischen Begründung bleibt unverändert.

Dieser Punkt des Protokolls wird gegenüber dem vom 07.07.2011 dahin abgeändert, dass das angebliche Servitut zwischen den Objekten Dr. Georg Feiersinger und Eva Kistl vom Gemeinderat nicht mehr behandelt wird, da dies eine rein privatrechtliche Angelegenheit darstellt.

Dies beschloss der Gemeinderat einstimmig.

Zu Punkt 3) Kostenlose Übernahme einer Teilfläche von 1 m² Grund aus der Gp. 668/3 der Fam. Dr. Wolfgang und Elisabeth Moser, Dörfel 27, 6305 Itter und einer Teilfläche von 7 m² Grund aus der Gp. 668/1 des Dr. Georg Feiersinger, Gasteigstraße 9, 6322 Kirchbichl, ins Öffentliche Gut

Im Zuge der Erstellung des Bebauungsplanes von Hrn. Arch. Bachmann für die Bp. .100 (ehemals Pfisterhaus) des Hrn. Dr. Georg Feiersinger soll das öffentliche Gut von derzeit 2,80 m auf 3,40 m verbreitert werden, da in diesem Bereich die Gemeindestraße sehr eng ist. Aufgrund eines persönlichen Gespräches sicherte Hr. Dr. Feiersinger dem Bürgermeister zu, die dazu benötigte Fläche kostenlos ins öffentliche Gut abzutreten. Nach einer durchgeführten Grenzverhandlung am 18.05.2011 an Ort und Stelle wurden die dafür benötigten Flächen von den jeweiligen Grundbesitzern kostenlos ins öffentliche Gut abgetreten.

Der Gemeinderat stimmt dem einhellig zu.

Zu Punkt 4) Aufnahme eines WLF-Darlehens in Höhe von € 50.000,-- zur Teilfinanzierung des Kanalprojektes „Barmerberg“

Bei der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2011 wurde der Grundsatzbeschluss zur Errichtung des Kanalprojektes „Barmerberg“ in Zusammenarbeit mit der TIWAG gefasst. Um die Gesamtkosten von ca. € 363.000,-- zu finanzieren, soll unter anderem ein WLF-Darlehen in Höhe von € 50.000,-- zur Teilfinanzierung aufgenommen werden.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, für das Kanalprojekt „Barmerberg“ vom Wasserleitungsfonds ein Darlehen in Höhe von € 50.000,-- aufzunehmen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre, der Zinssatz 2 %.

Zu Punkt 5) Grundsatzbeschluss über das Projekt „Ausschank im Bereich Pavillon“ – bauliche Anlage

Dieser Punkt wurde in der Bauausschusssitzung vom 20.09.2011 behandelt und das geplante Vorhaben von Hrn. Manfred Feller laut Planunterlagen den Ausschussmitgliedern erläutert. Laut Schätzungen bzw. auf Basis der vorliegenden Angebote werden sich die Kosten für das geplante Projekt auf ca. € 86.000,-- belaufen (nicht enthalten sind Erdbewegungsarbeiten, Estrichverlegung, Boden- und Wandbelege). Aufgrund der hohen Kosten müssen wir unbedingt bestrebt sein, möglichst viel in Eigenregie zu bewerkstelligen, wobei die Erdbewegungsarbeiten von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt werden könnten und auch sonst soll so viel wie möglich in Eigenregie und unter Einbindung der Gemeindearbeiter erledigt werden.

GV Josef Faistenauer bringt zu Protokoll, dass seiner Meinung nach die geplanten WC-Anlagen nicht notwendig wären. Bei Platzkonzerten z.B. könnten die WC-Anlagen der Schule im Turnsaalbereich benützt werden.

Bgm. Gratt ist strikt dagegen, dass man das Schulgebäude öffnet, um zu WC-Anlagen zu gelangen und außerdem stellt sich für ihn die Frage der Reinigung.

Sollten diese WC-Anlagen errichtet werden, müsste die Reinigung von dem jeweiligen Veranstalter bzw. Verein durchgeführt werden, so GR Balthasar Oberhauser. Heute ist nur der Grundsatzbeschluss über das Projekt allgemein zu fassen.

Bgm.-Stv. Josef Kahn ist für die Errichtung der WC-Anlagen, ebenso GR Günther Sitzmann.

GV Thomas Schipflinger bringt zu Protokoll, dass im Jahr für ca. 15 Veranstaltungen die WC-Anlagen geöffnet und dann wieder geschlossen seien.

GR Simon Fuchs spricht sich für eine Errichtung aus, da die derzeitige Situation (Verhüttelung) nicht zufriedenstellend sei.

Frau GR Evelyn Richter fragt, wann mit der Umsetzung dieses Projektes zu rechnen sei? Lt. Bgm. Gratt soll die Fertigstellung bis zur Sommersaison 2012 abgeschlossen sein, soweit die Finanzierung sichergestellt werden kann, was sich spätestens im Zuge der Budgeterstellung zeigen wird.

Nachdem über die Errichtung der geplanten Sanitäranlagen Uneinigkeit herrscht, soll in einer separaten Besprechung mit dem Gemeindevorstand und den jeweiligen Vereinsobleuten erörtert werden, ob die geplanten Sanitäranlagen vonnöten sind oder nicht, so der einhellige Tenor des Gemeinderates.

Zu Punkt 6) Anschaffung eines eisfreien Spiegels im Bereich „Vordermühlthal“ bei der Ein- bzw. Ausfahrt von „Hintermühlthal“ in die Landesstraße L 206

Frau Christine Metzner hat bei der Gemeinde angefragt, ob es möglich wäre, im Bereich „Vordermühlthal“ einen eisfreien Straßenspiegel aufzustellen, da es in letzter Zeit öfters zu gefährlichen Verkehrssituationen kam.

Mit Schreiben des Baubezirksamtes Kufstein vom 06.09.2011 wurde der Gemeinde die Aufstellung eines solchen Spiegels bewilligt.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Kauf und die Aufstellung eines eisfreien Spiegels.

Zu Punkt 7) Landesmusikschule Wörgl: Gemeindeabgangsdeckungsbeitrag für den Besuch der Landesmusikschule der Sophie und Alina Hrneck im Schuljahr 2011/2012 in der Höhe von +- € 350,--

Von der Familie Hrneck wurden zwei Schreiben der Gemeinde vorgelegt, in welchem um die Übernahme des Gemeindeabgangsdeckungsbeitrages für Alina und Sophie Hrneck für das Schuljahr 2011/2012 ersucht wird.

Da in der Zwischenzeit der Musikunterricht begonnen hat und die Landesmusikschule unbedingt die Zusage brauchte, bestätigte der Bürgermeister im Vorhinein die Übernahme dieses Betrages in Höhe von je +- € 350,--.

Er ersucht nachträglich um einen positiven Beschluss, was der Gemeinderat einstimmig befürwortet.

Zu Punkt 8) Beschluss über die Auszahlung der Landwirtschaftsförderung 2011

Die Landwirtschaftsförderung setzt sich aus fünf Arten zusammen:

- **Tierzuchtförderung:** Deckung der Stuten (€ 22,00 je Stute)
Belegung der besamungsfähigen Rinder (€ 6,00 je Rind)
€ 1,00 pro Mutterschaf
- **Bewirtschaftungsprämie:** Berücksichtigung finden Betriebe der Zone 3 und 4 bzw. der Zone 2 mit Steiflächen über 50 % Steigung.
- **Zuschuss zum Trinkwasserverbrauch:** 10 m³ x € 0,58 pro Großvieheinheit (nur Wassergebühr) bei Bezug von Gemeindewasser.

- **Impfungen und Seuchenbekämpfung:** BVD/MD
- **Kostenlose Kadaverentsorgung** von landwirtschaftlichen Tieren bei der Kadaversammelstelle in Hopfgarten.

Der Vorsitzende hält fest, dass im HH-Plan 2011 € 10.000,00 budgetiert wurden. Die Landwirtschaftsförderung soll auf Basis der vorhin erläuterten Förderschienen ausbezahlt werden. Die Basisdaten für die Berechnung werden von der Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Einstimmige Beschlussfassung, die Landwirtschaftsförderung gemäß den Erläuterungen des Vorsitzenden auszubezahlen.

Zu Punkt 9) Bericht über ein Gespräch mit Frau Alexandra Sollerer betreffend Eltern-Kind-Zentrum Sölllandl

In der Gemeindevorstandssitzung vom 21.12.2009 wurde dieser Punkt schon einmal behandelt. Damals wurde uns von der Gemeinde Söll mitgeteilt, dass sie einen Jahresbeitrag von € 24.000,-- an das EKIZ Sölllandl für die Krabbelstube und den Schülerhort bereitstellen. Die Gemeinde Scheffau leistet einen jährlichen Beitrag von € 12.500,--, bei der Gemeinde Ellmau wurde nicht angefragt.

Bgm. Gratt berichtet dem Gemeinderat, dass Fr. Alexandra Sollerer bei ihm war, um mit ihm über einen eventuellen Beitritt zum EKIZ Sölllandl zu sprechen. Sie bringt vor, dass derzeit 3-4 Kinder von Itter untergebracht sind.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass das EKIZ Sölllandl als Verein geführt wird und durch die Gemeinden Söll, Scheffau und Ellmau mit einem fixen Jahresbeitrag sowie durch private Förderer und durch die Elternbeiträge finanziert wird. Für ihn als Bürgermeister besteht in der derzeitigen Situation nicht unbedingt Handlungsbedarf. Sollte jedoch die Situation eintreten, dass unsere Kinder im EKIZ Sölllandl nicht mehr untergebracht werden können, so müssten wir umgehend handeln. Es wäre dann auch Kontakt mit der Kleinkinderbetreuung in Hopfgarten aufzunehmen, um die beste Möglichkeit für unsere „Kleinsten“ zu schaffen. Unter Umständen könnte er sich auch eine kleine Gruppe in Itter vorstellen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

Zu Punkt 10) Provisorische Asphaltierung des Teilstückes Itterer Landesstraße – Einfahrt Luxnergründe

Für die Asphaltierung in diesem Bereich wurde von der Fa. Strabag ein Angebot in Höhe von € 4.021,50 incl. MWst. abgegeben. Dieses Provisorium deshalb, da noch nicht alle unterirdische Einbauten verlegt wurden. Nach Fertigstellung sämtlicher unterirdischer Einbauten soll im Frühjahr 2012 die Endsanierung durchgeführt werden.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig diese Maßnahme.

Interne Angelegenheiten:

Zu Punkt 11) Personalangelegenheit – NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL

Zu Punkt 12) Baukostenzuschuss – NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL

Allfälliges:

- Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von der Sport Union Itter, Obmann Anton Laiminger:

Auf diesem Wege möchte ich mich für die zugesagte Unterstützung recht herzlich bedanken!

Die Jubiläumsfeier war ein voller Erfolg (auch finanziell) und somit konnten die bisherigen Ausgaben komplett selbst finanziert werden. Lediglich ein Betrag von € 13,85 wurde vom Schiclub beglichen.

Von einigen Personen wurde bemängelt, dass diese Veranstaltung als nicht öffentlich abgehalten wurde.

- GV Thomas Schipflinger bringt vor, dass man im Zuge der Asphaltierung beim „Laimingweg“ im Bereich Josef Pockenauer auch die beiden Kurven beim „Marterl“ und bei der „Rainerkurve“ mit asphaltieren könnte. Hr. Karer von der Fa. Strabag wird der Gemeinde einen Kostenvoranschlag unterbreiten.
- An die Gemeinderäte wurden Kopien verteilt, woraus ersichtlich ist, welche Projekte derzeit über die Leaderregion abgewickelt werden. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte, darüber nachzudenken, welche Projekte in Itter eventuell verwirklicht werden könnten. Diese Ideen könnten bei einer der nächsten Sitzungen eingebracht werden.
- Bgm.-Stv. berichtet dem Gemeinderat über die Aktion „Am liebsten Dahoam“ – Nachbarschaftshilfe in Itter. Es wurden unter dem Motto „Zeit schenken – Zeit bekommen“ Fragebögen in ganz Itter ausgeteilt und nach Möglichkeit auch wieder eingesammelt. Die Auswertung dieser Fragebögen wird nun durch die Firma Sozial Impuls vorgenommen. Diese Maßnahmen werden im gesamten Planungsverband, das sind die Gemeinden Itter, Hopfgarten, Westendorf, Brixen i.Th., Kirchberg und die Wildschönau durchgeführt.
- GR Sebastian Hölzl bringt vor, dass für die Vorbereitung für die Auftritte der Perchten ein Dixi-WC von ca. Mitte September bis ca. Mitte Dezember neben dem Feuerwehrhaus steht. Da dieses nicht sehr einladend wirkt, ersucht er den Bürgermeister zu prüfen, ob nicht an den Gemeindekanal angeschlossen werden könnte.

Es wird ein Lokalaugenschein mit Gastl Michael durchgeführt, um diesen Sachverhalt abzuklären, so der Vorsitzende.

- GV Thomas Schipflinger möchte wissen, wie der derzeitige Stand in Sachen Kanalweg bei Fam. Wörle ist? Bgm. Gratt informiert den Gemeinderat, dass ein Lokalaugenschein mit Hrn. Ing. Anton Riedmann und Fam. Wörle stattgefunden hat. Hr. Riedmann führte aus, dass die Sicherungsmaßnahmen für eine Öffnung des sogenannten „Kanalweges“ im Bereich der Fam. Wörle aus seiner Sicht finanziell viel zu hohe Kosten verursachen würde.
Der Vorsitzende teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass man derzeit an einer Lösung zwischen Fam. Wörle und Fam. Achrainer/Atzl arbeitet und er guter Dinge sei, dass eine einvernehmliche Lösung erzielt werden kann.
- Vizebürgermeister Josef Kahn fragt den Vorsitzenden, ob schon ein Lokalaugenschein über eine mögliche Gehsteigverlängerung im Bereich Untere Nasensiedlung stattgefunden hat? Bgm. Gratt antwortet, dass mit Hrn. DI Erwin Obermaier ein solcher durchgeführt wurde und von Hrn. Obermaier die Kosten für die Errichtung mit ca. € 80.000,-- geschätzt wurden, welche überwiegend von der Gemeinde getragen werden müssen, da es für Gehsteigerrichtungen keine Förderungen gibt. Über weitere Details wurde nicht gesprochen.
- GR Stefan Fuchs fragt nach, ob mit Hrn. Leonhard Oberlindober („Roathal“) bezüglich Löschwasserversorgung schon gesprochen wurde? In absehbarer Zeit wird mit dem zuständigen Quellbesitzer ein Termin vereinbart, so Bgm. Johann Gratt.

Der Schriftführer:

Geschlossen und gefertigt: